

Wortstehender Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Interate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creng-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o III.

Halle, Donnerstag den 14. Mai
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 93ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel der 1ste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.
auf Nr. 59,831 nach Minden bei Wolfers; 1 Hauptgewinn von
50,000 Thlr. auf Nr. 6543 nach Bromberg bei George; 1 Hauptgewinn
von 10,000 Thlr. auf Nr. 35,048 nach Breslau bei Schreiber; 4 Gewin-
ne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 8201. 29,092. 68,504 und 75,485 in
Berlin bei Vorchardt und bei Seeger, nach Coblenz bei Gevenich
und nach Magdeburg bei Brauns; 33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf
Nr. 7796. 10,092. 10,559. 11,684. 14,404. 16,001. 16,291. 18,990.
26,968. 26,950. 27,513. 44,747. 48,914. 51,927. 54,024. 54,954.
56,850. 58,782. 67,645. 70,247. 72,993. 74,105. 74,336. 74,896.
76,559. 78,100. 78,253. 78,451. 79,376. 81,326. 83,131. 83,950
und 84,132 in Berlin bei Burg, bei Magdorff, bei Moser und 5mal
bei Seeger, nach Aachen bei Kirst, Barmen bei Holzschuh, Bres-
lau bei Bethke, bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Düsseldorf
2mal bei Spag, Elberfeld bei Brüning, Glogau bei Leysohn, Grü-
neberg bei Hellwig, Halle bei Lehmann, Hamm bei Hufelmann,
Herteln bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei
Hengster, Landshut bei Raumann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg
bei Elbthal, Raumburg bei Vogel, Stettin 2mal bei Wilsnach,
Stralsund bei Claussen und nach Eilsit bei Löwenberg; 38 Gewinne
zu 500 Thlr. auf Nr. 1758. 3300. 3347. 13,246. 14,672. 15,832.
17,985. 18,302. 26,551. 28,103. 28,632. 29,076. 31,119. 31,574.
34,014. 35,960. 37,129. 39,281. 42,422. 42,795. 44,020. 46,023.
51,814. 57,309. 57,879. 59,567. 59,900. 60,393. 60,406. 62,982.
63,151. 66,357. 67,571. 76,463. 79,899. 80,540. 81,307 und 82,556 in
Berlin 2mal bei Alvin, bei Aaron jun., bei Burg, bei Faure, bei
Mosser und 5mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, 2mal
bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Cleve bei Hofmann, Köln bei
Reimbold, Danzig bei Rogoll, Elberfeld bei Heymer, Halle 3mal
bei Lehmann, Herteln bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Vor-
hardt und bei Hengster, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns
und bei Koch, Minden bei Wolfers, Posen bei Bielefeld, Salzwe-
del bei Pflughaupt, Schweidnitz bei Scholz, Stettin 2mal bei Hollin,
Stralsund bei Claussen und nach Trier bei Gall; 36 Gewinne zu
200 Thlr. auf Nr. 2952. 4043. 4548. 5105. 6764. 16,594. 22,685.
25,134. 25,838. 27,026. 27,180. 27,244. 34,353. 36,565. 38,587.
39,573. 40,658. 41,257. 46,979. 48,539. 49,133. 51,254. 51,352.
64,829. 65,029. 68,122. 68,963. 70,560. 71,151. 71,576. 73,531.
78,405. 81,361. 82,273. 83,162 und 84,802.

Berlin, den 11. Mai 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage, unter Zugziehung der zur vormalig
sächsischen, jetzt preussischen Steuer-Kredit-Kassen-Schuld verordneten
ständischen Herren Deputirten, erfolgten Verloosung, sowohl der im
Jahre 1764, als auch der anstatt der unverwechselten und ehemals
unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836, ausgefertigten Steuer-
Kredit-Kassen-Scheine, sind behufs deren Realisirung im Michaelis-
Termine 1846 folgende Nummern gezogen worden.

1. Von den Steuer-Kredit-Kassen-Obligationen
aus dem Jahre 1764.
von Litt. A. à 1000 Thlr.
Nr. 525. 1455. 1640. 2183. 2300. 3829. 4170. 4695. 5421. 6314.
6366. 6593. 6772. 6915. 7243. 8014. 8153. 8208. 8250. 8738.
8822. 9000. 9921. 10,047. 10,051. 10,783. 12,015. 12,261.
12,891. 13,827. 14,147. 14,333.
von Litt. B. à 500 Thlr.
Nr. 483. 1547. 1677. 2926. 3008. 3518. 3744. 4769. 5410. 5502.
6094. 6170. 6767. 6928. 7230. 7468. 7847.
von Litt. D. à 100 Thlr.
Nr. 456. 1099. 1621. 2041. 2908. 2927. 3827. 4509. 4526. 4743.
4887. 6145. 6210.
2. Von den Steuer-Kredit-Kassen-Scheinen
aus dem Jahre 1836.
von Litt. A. à 1000 Thlr.
Nr. 183. 239. 317.
von Litt. B. à 500 Thlr.
Nr. 3. 115.
von Litt. C. à 200 Thlr.
Nr. 44. 110.

Die Realisirung dieser Scheine wird zu Michaelis 1846, wo de-
ren Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Haupt-Instituten- und
Kommunal-Kasse, gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehörenden
Talons und Coupons, in Conventions-Gelde erfolgen.

Merseburg, den 27. April 1846.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Der Regierungs-Präsident
von Krosigk.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Pfarrer Neumann zu Etgerleben, Regierungs-Be-
zirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse,

so wie dem Tambour Serif vom 4ten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Königsberg, d. 9. Mai. Bei dem hiesigen Festungsbaue haben die Maurerarbeiten begonnen, und es sind zur Zeit im Ganzen 450 Arbeiter beschäftigt. Auf die Höhe der Arbeiterzahl des vorigen Jahres, wo das Maximum 1500 betrug, soll es in diesem Jahre nicht kommen.

Aus Schlessien, d. 8. Mai. Die Fanatiker unter unsern katholischen Priestern fangen von neuem an, sich die ärgsten Uebergrieffe zu erlauben, da sie meinen, die Konge'sche Gefahr sei nun vorüber. Folgende Thatsache ist ein Beweis davon. In einer unserer kleinen Provinzialstädte war in diesen Tagen ein römischer Katholik deutsch-katholisch geworden; zwei seiner vor einigen Jahren gestorbenen Kinder lagen auf dem katholischen Kirchhofe begraben; der römisch-katholische Priester des Orts, schon längst durch seinen Fanatismus gegen die Protestanten bekannt, ließ jetzt diese Kinder ausgraben und an denjenigen Ort des Gottesackers beerdigen, wo die Selbstmörder liegen. Die unter den meist evangelischen Einwohnern des Orts entstandene Gährung ist nun groß, und gegen den römischen Priester ist eine Criminaluntersuchung eingeleitet worden. Es dürfte schwer sein, solchen Fanatismus selbst aus dem römischen Gesichtspunkte zu rechtfertigen. Denn wenn auch das canonische Recht befiehlt, die Gebeine der Keger von katholischen Kirchhöfen durch Ausgrabung zu entfernen und sie wegzuworfen, so waren die hier in Rede stehenden Kinder doch keine Keger, sondern katholisch, vielmehr von dem römischen Fanatiker selbst getauft, folglich rein römisch. Jedenfalls wird der Fürstbischof von Breslau diesen Frevel streng strafen; denn wenn derselbe auch früher bairischer Priester war, also aus einem Lande zu uns kam, wo allerdings noch sehr canonisch verfahren wird, indem dort nach dem würzburger Bischof kein Protestant auf einem katholischen Kirchhofe begraben werden darf und der passauer keinen zu Grabe läuten läßt, so bekennt sich derselbe doch zu einem aufgeklärten Katholicismus, hat den Evangelischen in seinem Hirtenbriefe die Seligkeit nicht abgesprochen, hält also auch das Dogma von der alleinseligmachenden Kirche, wie der sächsische Dean Dittrich, bloß für eine theologische Ansicht. Uebrigens ist es voreilig, wenn unsere Römischen meinen, die Gefahr des Deutsch-Katholicismus sei für sie vorüber. Wohl ist der erste Enthusiasmus verhaucht, die Erscheinung selbst ist aber geblieben. Es ist in die katholischen Massen ein Ferment das durch gekommen, das im Stillen fortwirkt; das Beispiel des Abfalls ist zahlreich gegeben und die Apostasie hat dadurch viel von ihren Schrecken verloren. Die maßlosen Schmähungen von den römischen Kanzeln gegen die Dissidenten erhalten die Aufmerksamkeit für diese Angelegenheit immer rege und entfremden die Gemäßigten dem Fanatismus immer mehr.

Aus Tarnow wird unter dem 2. Mal der »Gazeta Krowaska« geschrieben, daß von den adligen Grundstücken des dortigen Kreises kaum der 4te Theil wird besäet werden können, und zwar theils deswegen, weil die Eigenthümer und die Wirthschafts-Beamten fehlen, theils wegen Mangels an Saatgetreide. Der Getreidehandel liegt bei uns vollständig darnieder, auf unsern Märkten sieht man nur wenige Scheffel Getreide, und auch dieses nur in kleinen Quantitäten, die einige Bauern bringen. Aus Schlessien gelangten hier in diesen Tagen schon das zweite Mal

bedeutende Transporte an Getreide und Mehl zur Unterstützung der Bauern an. Der Mangel an Lebensmitteln wird mit jedem Tage fühlbarer. — Aus Bochnia dagegen wird derselben Zeitung geschrieben, daß sich die Bauern immer mehr an die Feldarbeiten begeben, und daß dort die Getreidepreise gefallen sind. (Schl. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 8. Mai. Die neuesten Berichte aus Algier sind vom 30. April. Marschall Bugeaud meldet, daß General Jussuf am 22. April bei Oharza eine Abtheilung der Duled-Drails erreicht hatte, in deren Mitte sich Abd-el-Kader befand. Bei Annäherung der französischen Truppen zerstreuten sich die Araber; Abd-el-Kader ist abermals glücklich entkommen.

Der Erzbischof von Paris, Hr. Affre, glaubte in seiner Glückwunsch-Rede am Namenstage des Königs den Mordversuch Lecomte's als die Frucht der irreligiösen Lehren bezeichnen zu dürfen, welche von den höheren Lehranstalten in die Presse, und von dieser unter das Volk verbreitet würden. Der König soll die Stelle, wodurch der Erzbischof abermals die Universität angriff und größern offiziellen Schutz für die Religion in Anspruch nahm, mit Kraft und Würde zurückgewiesen haben, und der Cultusminister ließ Hr. Affre bedeuten, seine Rede werde nicht eher im »Moniteur« erscheinen, als bis er sich dazu verstehe, die anstößigen Stellen zu streichen. Bis jetzt scheint Letzterer zu diesem Zugeständniß nicht geneigt.

Vermischtes.

— **Berlin.** Die neuen Steuergesetze Englands fangen schon an, ihre nachtheiligen Wirkungen bei uns zu äußern. Mecklenburg war bisher unsere Butter- und Fleischkammer. Fortwährend sah man die Straße von Mecklenburg her mit großen, besonders dazu erbauten Wagen befahren, auf denen uns der größte Theil unsers Bedarfs an gemästeten Schweinen zugeführt ward. Ebenso war es Mecklenburg, welches uns fast allein mit Butter versorgte, denn nirgends wird die Viehzucht, mit allem was dahin gehört, so umfangreich betrieben, als auf den Gütern in Mecklenburg. Das hat jetzt fast ganz aufgehört. Mecklenburg führt uns jetzt kein Schlachtvieh und keine Butter mehr zu; der Handel damit hat sich jetzt ausschließlich nach England gewendet, wo diese Artikel nach Peels neuestem Finanzplane steuerfrei eingeführt werden, während bei uns z. B. der Centner Butter $2\frac{1}{2}$ Thlr. Eingangsteuer zahlt, das Schlachtvieh aber noch überdies, beim Einbringen in Berlin, der Schlachtsteuer unterliegt. Die Folge davon ist, daß Fleisch und Butter bereits bedeutend im Preise gestiegen sind, dergestalt, daß man irgend genießbare Butter schon jetzt mit 9 Sgr. bezahlt.

— **Am 5. Mai** Abends gegen 6 Uhr brach über Mainz ein Gewitter mit solcher ungeheuren Gewalt aus, wie man sich eines ähnlichen nicht zu erinnern vermag. Das Wasser ergoß sich in Strömen durch die Straßen der Stadt, so daß man bequem mit Rachen hätte durch die ganze Stadt fahren können, und obenauf schwamm das herabgefallene Eis in der Größe starker Erbsen in solchen Massen, daß man hätte glauben sollen, einen mit Eis bedeckten Strom vor sich zu sehen. Wo dies fürchterliche Wetter sich hingewendet hat, ist jedenfalls die ganze Erndte vernichtet und die Hoffnungen der Landleute auf ein reiches Jahr zerstört.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Aufforderung vom 14. April d. J. (abgedruckt im 16. und 18. Stück des patriot. Wochenblatts, beögl. im 90. und 103. Stück des Couriers) an die hiesigen Einwohner zur Einzeichnung ihrer innerhalb und außerhalb Halle im Jahre 1826 gebornen Söhne in die Stammrolle, werden nun auch alle diejenigen jungen Leute, welche sich nur temporär in irgend einem Gesindedienste, oder als Gehülften, Gesellen, Lehrburschen hieselbst aufhalten und außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

- a) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1826 geboren sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Aushebungsbehörde zur Musterung gestellt haben, endlich
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß zur Zeit jener frühern Bestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einstweilige Berücksichtigung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs der Eintragung in die Stammrolle mit den über ihr Alter sprechenden, und etwanige frühere Bestimmungen über ihr Militair-Verhältniß bezeugenden Urtheilen versehen,

den 22. u. 23. Mai d. J. jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr auf dem Rathhause bei dem Herrn Stadtrath Abtlung persönlich zu melden, um demnächst der Königl. Kreis-Ersatz-Kommission vom 15. bis 18. Juni d. J. vorgestellt werden zu können.

Wird der gegenwärtigen Aufforderung ungeachtet die Anmeldung versäumt, so zieht dies gesetzlich die Folge nach sich, daß die nicht angemeldeten, demnächst aber doch aufgefundenen Individuen, im Fall ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Militairdienst, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung auf sie fallende Nummer, vor den übrigen Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden, weshalb ich die Dienstherren, Lehrherren und Meister veranlasse, ihre resp. Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge zu obiger Verpflichtung anzuhalten.

Die hieselbst sich aufhaltenden außerhalb Halle gebornen Studirenden und Gymnasiasten, welche die Vergünstigung des 1jährigen freiwilligen Militairdienstes bereits nachgesucht und erhalten haben, berührt übrigens diese Aufforderung nicht, da denselben aus dem erhaltenen Meldungsbattest das Erforderliche bekannt sein muß.

Halle, den 9. Mai 1846.

Der Oberbürgermeister **Vertram.**

Notwendige Subhastation. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

A. Das sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161 des Hypothekenebuchs von Raabe eingetragene zum Dorfe Raabe gehörige Gut an Haus und Wirtschaftsgebäuden, nebst pertinenzialiter dazu geschlagenen Feld- und Holzgrundstücken, die Heerpauke genannt, Nr. 45—49 des Brandkatasters, abgeschätzt auf

11,610 Thlr. 25 Sgr.

B. Das in der Großosdaer Flur belegene, unter Nr. 23 des Hypothekenebuchs über walzende Grundstücke der Großosdaer Flur eingetragene Grundstück; als:

Nr. 1 an der Elfter, unter dem Obermühlenwehre 3 Acker Wiese und Weidicht, taxirt auf

1200 Thlr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 14. October d. J. Vormittags

11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwillige Subhastation.

Das zu Wansleben im Mannsfelder Seekreise belegene, im Hypothekenebuche vom gedachten Orte Vol. II. Fol. 13 eingetragene Anspannergut, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Garten, Kabeln und circa 163 Magdeburger Morgen Acker, größtentheils Weizenboden, soll ertheilungshalber in freiwilliger Subhastation verkauft werden, und ist dazu Termin auf

den 6. Juni d. J. Vormittags

11 Uhr

im Gute zu Wansleben selbst angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Schraplau, den 20. April 1846.

Ablich v. Waldenburg'sches Patrimonial-Gericht **Schorf** mit dem Unter-Amte **Schraplau.**

Als ein anerkannt zweckmäßiges Hülfsbuch beim Studium der Botanik und bei botanischen Excursionen ist zu empfehlen:

Petermann, D. W. L., Taschenbuch der Botanik. Mit 300 Abbildungen auf 12 Tafeln. 12 gebunden. Preis 2 Thaler.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Kenger'sche Buchhandlung in Leipzig.

In meinem Verlage ist erschienen:

Die Epochen der Geschichte der Menschheit.

Eine historisch-philosophische Skizze von

Dr. C. F. Apelt,

außerordentlichem Professor zu Jena.

2. Band. 29 Bogen. gr. 8. Preis 2 Rthlr. (Eine sehr günstige Beurtheilung dieses Werks erschien bereits in Wigands Vierteljahrsschrift „die Epigonen“ 1846. 1. Band.)

Öffentliche Reden

von

Wilhelm Ernst Weber,

Vorleser der Schreien'schen Schule zu Bremen.

2. Bändchen.

296 Seiten. 8. Preis 22 1/2 Sgr.

Jena, den 26. März 1846.

C. Hochhausen.

Bei Louis Garecke (Nuland'sche Buchhandlung) in Merseburg erschienen so eben:

Beschreibung zweier in dem Gypsbrüchen des Seveckenberges bei Quedlinburg ausgegrabenen colossalen Rhinocerosschädel

von

Dr. Ch. G. Giebel.

Mit einer Tafel Abbildungen.

gr. 4. geh. 12 Sgr.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte der Auflösung

der

Jesuiten-Congregationen in Frankreich im Jahre 1845.

Nach den besten Materialien und unter Benutzung handschriftlicher Quellen bearbeitet von

Ludwig Hahn.

Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Die ausführliche Darstellung eines Streites, in welchem einerseits die Politik einer Partei, deren Wünsche und Unternehmungen im Grunde überall, in Deutschland wie in Frankreich dieselben sind, andererseits die religiöse Gesetzmäßigkeit und Politik eines der wichtigsten Länder zu beleuchten ist, kann nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit Aller in Anspruch zu nehmen, welche den großen Fragen der Gegenwart eine ernste Aufmerksamkeit schenken.

Leipzig, im April 1846.

Brockhaus & Avenarius,

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Genehmigt durch des Königs von Preußen Majestät mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 14. Februar 1845.

Diese ihren Hauptprincipien nach auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründete Anstalt — Seitens des Staats durch einen Deputirten der Königl. Regierung zu Erfurt und Seitens der Gesellschaft durch ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Curatorium geleitet und beaufsichtigt — fährt fort, auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschäden unter den aus dem sanctionirten Statut näher ersichtlichen Bedingungen abzuschließen und ist dem Unterzeichneten eine Agentur derselben für Schkeuditz und Umgegend übertragen worden.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe und das betr. Publikum zur Theilnahme an dieser Gesellschaft ergebenst einlade, habe ich noch zu bemerken, daß dieselbe am Schlusse ihres ersten Geschäftsjahres bereits über 900, größtentheils fünfjährige Mitglieder zählte und an 93 ihren vom Hagel betroffenen Theilnehmern 17,118 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. zu vergüten im Stande war.

Statuten und alle übrigen Versicherungspapiere der Gesellschaft können bei mir in Empfang genommen und der Rechnungsabluß von 1845 eingesehen werden; auch bin ich gern bereit, bei Anfertigung der Anträge hülfsreich zur Hand zu gehen und dann das Weitere zum Abschluß der Versicherungen schleunigst zu besorgen.

Die Prämien für hiesige Gegend sind auf
2/3 pCt. für Halm- und Hülsenfrüchte,
1 1/6 pCt. für Del- und Handelsgewächse und
2 1/2 pCt. für Hopfen und Taback festgesetzt.

Schkeuditz, im April 1846.

Carl Lindner.

Mercadier Fabre's aromatisch - medicinische Seife.

Diese in der Fabrik des Unterzeichneten nach der Erfindung des verstorbenen Mercadier Fabre gefertigte Seife, über deren Vorzüge sich die dirigirenden Herren Aerzte der hiesigen Königl. Charité, Geheimrath von Graefe's Journal u. s. f. und andere Stimmen in medicinischen Zeitschriften bereits anerkennend und empfehlend geäußert haben, ist nach den Erfahrungen der Aerzte ein sehr heilsames Mittel gegen rheumatische und gichtische Affectionen, gegen Flechten, Drüsen, Sommerprossen, Hautschärpen jeder Art, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß und erhält dieselbe in frischem und belebtem Ansehen. Als Toilett- und Badeseife angewendet thut sie die trefflichsten Dienste. Eine Niederlage dieser Seife habe ich der Papierhandlung **Th. Henning** in **Halle**, Leipzigerstraße Nr. 327, übergeben, wo dieselbe in gelin bedruckten Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Graefe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft wird.

J. G. Bernhardt in **Berlin**.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich im Besiße meiner Leipziger Maßwaaren bin, worunter ich eine sehr schöne Auswahl in wollenen und halb wollenen Kleiderzeugen, sowie die neuesten Umschlagetücher offerire. Besonders empfehle ich für Damen die modernsten Strohhüte in neuester Façon, sowie Bänder und Blumen zu auffallend billigen Preisen.
Wettin, den 11. Mai 1846.

J. L. Eichengrün.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft versteht, wünscht auf einem Landgut als Wirthschafterin sofort placirt zu werden. Nähere Auskunft wird der Herr Commissionair Dptz, Rathhauegasse Nr. 250, ertheilen.

Auf dem Königl. Sächs. Kammergute Dstra, in Friedrichstadt Dresden, wird zur Leitung der Brennerel, welche mittelst Dampfmaschine betrieben wird und auf 12 preuß. Wispel täglich eingerichtet ist, ein tüchtiger, in allen Zweigen der Brennerel und im Maschinenwesen theoretisch und praktisch erfahrener Brennerel-Verwalter für die nächste Brenn-Periode gesucht.

Außer freier Station wird demselben ein guter Gehalt und verhältnismäßige Lantime vom Betriebe zugesichert.

Portofreie Anfragen mit Beilegung genügender Zeugnisse sind an Unterzeichneten zu richten.

Dresden, den 9. Mai 1846.

Der Amts-Inspector
Portius.

In Olesien sofort kein Krähschieszen mehr. **Littel.**

Die reinschmeckendsten doppelt und einfach destillirten Brantweine (**Aquavite**), sowie feinsten **Liqueure** empfiehlt unter Berechnung billiger Preise

C. J. Scharre am Markt.
Destillateur.

Alten abgelagerten **Nordhäuser Kornbrantwein** empfiehlt à Quart von 4 bis 7 Sgr., im Ganzen billiger

C. J. Scharre am Markt.

Gereinigte Brantweine zu 3, 3 1/2 u. 4 Sgr. à Quart empfiehlt

C. J. Scharre am Markt.

Kunst - Nachricht.

Donnerstag und Freitag finden die beiden letzten Vorstellungen auf unserer Bühne statt, in welchen uns der Großherzogl. Hoffhauspieler Herr **Wilhelm Gerstel** aus Wiesbaden event. noch einen gediegenen Kunstgenuß bereiten wird. Herr **W. Gerstel** (jüngerer Bruder des hier kürzlich mit dem verdientesten Beifalle aufgenommenen hamburger Komikers **A. Gerstel**) wird von den verschiedensten Seiten her als ein durchaus ehrenwerther und talentreicher Künstler bezeichnet, der namentlich als Repräsentant der sogenannten »Charakterrolle« Vorzügliches leisten soll. Möge Herr **W. Gerstel** auf unserer Bühne die lebhafteste Theilnahme und Anerkennung finden, welche er sich bereits auf andern deutschen Theatern in so reichem Maße erworben hat.
G. Nauenburg.

Beilage

Sonntag den 17. Mai ladet zum
Sternschießen ergebenst ein
Dieskau, den 11. Mai 1846.
Eduard Pehold.

Ich erhielt einige Dugend von mir extra bestellte, stark gearbeitete Stell-Lampen.
Ferd. Hänchel, alte Post.

Ein mit den nöthigen Kenntnissen begabter Forstmann sucht zu Michaelis d. J. eine anderweltige Stellung, um sich zu verbessern. Die hierauf reflektirenden Prinzipalitäten wollen die Anträge gefälligst unter **C. S. franco poste restante** nach **Düben** senden.

Rußland und Polen.

Die »Times« theilen nach Privatnachrichten aus Konstantinopel mit, daß die russischen Truppen wieder von Schamil angegriffen und mit großem Verlust aus ihren Militärstellungen an dem Kaukasus vertrieben worden seien. Schamil soll jetzt an der Spitze von 40,000 Mann stehen.

Spanien.

Die Nachrichten aus Madrid vom 2. Mai bringen wenig Neues. Die Regierung hat Nachricht erhalten, daß der Kommandant Solis zu Corunna erschossen worden ist. Mit ihm zugleich mußten elf Offiziere der Insurgenten den Tod leiden. Im Uebrigen sind die Theilnehmer an der Revolte in Galizien, mit Ausnahme der Chefs, durch eine Ordonnanz der Königin amnestirt worden.

Vermischtes.

— Punch, ein engl. satyrisches Blatt, meint, wenn erst der submarine Telegraph zwischen Frankreich und England gelegt wäre, so stehe es in der Macht eines Haisfisches, nicht bloß seine Beute mit seinen Zähnen entzweizuschneiden, sondern auch eine königliche Rede, die eben telegraphirt worden; er brauche bloß den Draht entzweizubeißen. — Uebrigens empfiehlt Punch den Telegraphen für Schulen: von nun an brauche sich ein französischer Sprachlehrer nur an die Küste zu stellen, von ihm müssen Drähte nach allen englischen Schulen gelegt werden, dann gelangt die Belehrung aus einem Munde zu ihnen allen; ebenso umgekehrt mit den englischen Sprachlehrern.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Gab.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 1/2	97 1/4	—	Potsd.-Magd.	4	103 3/4	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	97 1/4	—	—
Seehandl.	—	87 7/8	87 3/8	Magd. Leipz.	4	—	—	—
Kur. u. Rim.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	95 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	118 1/4	—	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	—
Obligation.	3 1/2	—	97	Düss. Elberf.	5	—	115 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	95 1/2	—	—
Pr. Pfbr.	2 1/2	95 5/8	95 1/8	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	—
Gr. Pos. do.	4	—	102 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	93	Oberschl. A.	4	—	110	—
Pr. Pfbr.	3 1/2	97 1/4	96 1/4	do. Prior.	1	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 1/2	—	do. B. v. eing.	1	—	—	—
R. u. Am. do.	3 1/2	98 1/8	97 3/8	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	L. A. u. B.	—	116 1/2	117 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbft.	4	116	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Fr. d. Sch. d. or.	—	13 1/16	13 1/16	Bonn-Köln.	5	—	139	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Thl.	—	11 1/16	11 5/16	Mf. v. eing.	4	97 1/4	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/8	do. Priorität	4	97 1/4	—	—
				W. B. C. O.	4	—	—	—

Eisenbahnen.

Berlin, den 10. Mai. An der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 103 1/4 Br. 102 1/4 G. Magdeburg-Wittenberge 97 1/2 Br. 96 1/4 G. Berlin-Hamburg 103 Br. — G. Berlin-Anhalter Litt. B. 108 Br. 107 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 99 1/4 Br. 98 1/4 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. — G. Rachen-Maestricht 96 1/2 Br. 95 1/2 G. Prinz Wilhelm 92 1/2 Br. — G. Bergisch-Märkische 94 Br. 93 G. Stargard-Posen 94 1/4 Br. 93 1/4 G. Nieder-Schlesische 97 1/4 Br. 96 1/4 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Sächsisch-Schlesische 101 1/2 Br. — G. Berun-Krakau 88 Br. — G. Thüringer 97 1/4 Br. 96 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 87 1/4 Br. 86 1/4 G. Kassel-Kippstadt 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesa 89 Br. — G. Gothen-Bernburg 90 Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische — Br. 87 1/2 G. Werbach-Ludwigshafen 102 1/4 Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Geselow — Br. — G. Altona-Kiel 111 Br. 110 G. Kopenhagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. 199 G. Wien-Gloggnitz 145 Br. — G. Pesther 106 Br. 105 G. Mailand-Venedig — Br. 124 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 108 Br. 107 G. Utrecht-Arnhem 108 1/2 Br. — G. Zarskoje-Sele 77 1/2 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Weide.)

Halle, den 12. Mai.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	2 1/2	10 1/2	—	1
Roggen	1	16	3	—	1	23	9	—
Gerste	—	28	9	—	1	3	9	—
Hafer	—	25	—	—	1	—	—	—

Magdeburg, den 12. Mai. (Nach Weideln.)

Weizen	52	—	56	1/2	Gerste	26	—	28	1/2
Roggen	43	—	45	1/2	Hafer	—	24	—	1/2

Wasserstand der Saale bei Halle

am 12. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll,
am 13. Mai Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 12. Mai: 4 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Medizinalrath Dr. Nicolai u. Hr. Dr. Augustin a. Halberstadt. Hr. Berggrath v. Rohr, Hr. Buchhändler. Jenetz u. Hr. Kaufm. Ganz a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Vogel a. Magdeburg, Figge a. Leipzig, Raue a. Brandenburg, Hr. Partik. Berger a. Cöln.

Stadt Zürich: Frau Amtm. Brandis m. Fr. Köchter a. Kauchstedt. Hr. Gutbes. Baron v. Eberstein a. Großleinungen. Hr. Rent. Grebel a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Preboß a. Magdeburg, Kayser a. Mannheim, Bartel a. Magdeburg, Dörrenberg a. Dpladen, Krauskopf a. Hamburg, Weder a. Berlin, Schneider a. Dresden. Hr. Oberst Freih. v. Eberstein a. Naumburg. Hr. Kürschner Günther a. Leipzig.

Englischer Hof: Die Hrrn. Kaufl. Brenner a. Leipzig, Dreg a. Dresden. Hr. Gutbes. Thümmel m. Fam. a. Weiskenburg. Hr.

Partik. Haubold a. Hamburg. Hr. Fabrikbes. Hansen a. Chemnitz.
 Hr. Stadtrath May a. Stettin. Hr. Pastor Wolf a. Eilenburg.
Goldnen Ring: Frau Amtm. Bach a. Eplingen. Hr. Mühlenbes.
 Sachs a. Nebra. Die Hrn. Kaufl. Buschke a. Magdeburg, Liske-
 mann a. Bremen, Födel a. Berlin, Degner a. Branden. Hr. De-
 kon. Gollmann u. Hr. Berw. Rämpfe a. Frankenstein.
Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Gottschalk a. Magdeburg, Hoff-
 mann a. Bernburg, Krosser a. Berlin. Hr. Dekon. Schöner a.
 Egeln.
Schwarzen Bär: Hr. Oberförster Schlehner a. Michelsrieth. Hr.
 Jäger Grimm a. Nordhausen. Hr. Förster Brandis a. Rothhütte.

Die Hrn. Kaufl. Muthreich a. Bleicherode, Rümpler a. Magde-
 burg. Hr. Secr. Trieselmann a. Schwerin.
Stadt Hamburg: Hr. Stud. Plehn a. Heidelburg. Hr. Fabrik. Gu-
 bert a. Barmen. Die Hrn. Kaufl. Mirus a. Bremen, Scheiding
 u. Karg a. Berlin, Lenneberg a. Mainz, Leidhold a. Naumburg,
 Leib a. Köthen, Plz a. Sangerhausen.
Goldnen Kugel: Hr. Registr. Assst. Thaus a. Berlin. Hr. Superint.
 Jacobs a. Gatterstedt. Hr. Gutsbes. Weinert a. Königsberg.
Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Wiedemann u. Michael a.
 Braunschweig, Lehmann a. Magdeburg. Hr. Pred. Wille a. An-
 dorf. Hr. Dekon. Kiele a. Quedfurt.

Bekanntmachungen.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Kirche zu St. Ulrich gehörige, in Passendorfer Aue, dem Dorfe Wörmlitz gegenüber belegene 7 Morgen 69 □ Ruthen haltende und bisher an Herrn Zumppe verpachtet gewesene Wiese, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Mai c. an den Meistbietenden verpachtet werden.

Im Auftrage des Wohlwollenden Kirchenkollegii habe ich Termin zur Abgabe der Gebote

- a) auf die Soolweiden-Nutzung,
- b) auf die Heu- und Grummt-Nutzung besonders, und
- c) auf die Wiese im Ganzen,

auf den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaunt, und können Pachtlustige die Bedingungen bei mir einsehen.

Halle, den 11. Mai 1846.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Auction.

Sonnabend, den 16. Mai er. Vormittags 10 Uhr, werden Leipzigerstraße Nr. 258, in dem Hause des Schenkwrths Hrn. Wenzel althier, eine Partie Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und die zum Betriebe einer Schenkwrthenschaft gehörigen Gegenstände, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Schkeuditz, den 12. Mai 1846.

Fridolin Berger,
Auction-Commissar.

Elegante Reitzeuge, Kutschgeschirre, Reisekoffer und dergleichen mehr ist zu realen Preisen zu haben beim Sattlermeister Rudloff, Leipzigerstraße, dem goldenen Löwen gegenüber.

Streichzündhölzer

100 M. 3½ bis 6 Thlr. an Wiederverkäufer bei F. A. Hering.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft das Rittergut Benndorf bei Mersburg.

Die eine Partie von 1000 Stück bunt jaspirten Strohhüten à 10 und 12½ Sgr. pr. Stück empfiehlt die Strohhut-Fabrik von Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Um den vielen an mich ergangenen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen, habe ich Veranstaltung getroffen, daß die Nr. 36 des »Volksblattes« fortan à 1 Sgr. einzeln zu haben ist.

R. Mühlmann.
(Brüderstraße Nr. 225.)

Eine gesunde Amme, die viel Milch hat, kann sich melden bei der Hebamme André, Schmeerstraße Nr. 707.

Die hier schon bekannten 4 Gebrüder Meister aus Tyrol werden Freitag den 15. Mai im Garten der Weintraube, im Verein mit dem hiesigen Stadtmusikchor ein Concert geben, wozu ergebenst einladet E. Heise.
Entrée à Person 2½ Sgr. Anfang 4 Uhr.

Der Rechnungs-Abschluß von 1845 der Kurhess. Allgem. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft liegt zur Einsicht bereit und werden Versicherungen angenommen

in Mersburg bei dem Agenten Terppe, Kaufmann.
Gotthardtstraße Nr. 92.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Quedfurt kann zu Johanni d. J. ein 2ter Verwalter placirt werden, und hat man sich dieserhalb bei Herrn E. Stange in Halle zu melden.

Den 11. Mai 1846.

Zu einem lustigen Vergnügen, welches die Mädchen zum Sonntag den 17. d. M. veranstaltet haben, ladet in deren Namen ergebenst ein

Weber in Hohenthurm.

Frischen Kalk beim Mauermeister Lange in der Taubengasse Nr. 1777.

Empfehlung.

Daß die »Blasebälge« des Herrn Sattlermeister Lange in Halle wegen ihrer Kraft und Dauer mit Recht zu empfehlen sind, bescheinige ich demselben hierdurch mit dem Bemerkten, daß auf dem Strohhofe Nr. 2026 ein von ihm neugefertigter Balg im Gebrauche sich bewährt, und von Interessenten besichtigt werden kann.

Halle, den 12. Mai 1846.

Jensen, Mechanikus.

Ein Haus, nahe am Markte, mit 4 Stuben, soll veränderungshalber verkauft werden. Näheres bei Jordan im goldenen Löwen.

6 Stück Blätter zu einer Malzdarre, 10 Centner altes Schmiedeeisen, größtentheils Wagenreise, und ein zweithüriger eichner Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 253.

Eine neue Auswahl von französischen Tapeten, Bordüren, Landschaften sind zu billigem Preise bis 5 Sgr. zu haben.

Fr. Kummer, Tapetenfabrik.
Halle, in der Mühlgasse Nr. 1041.

4000, 1500, 1000, 500, 200, 100 u. 50 Thlr. sind auszuleihen durch Kleist, gr. Klausstraße Nr. 896.

Theater.

Donnerstag den 14. Mai. Vorletzte Vorstellung und erste Gastdarstellung des Herrn Wilhelm Gerstel vom Hoftheater in Wiesbaden: **Die Räuber**, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Hr. Gerstel den »Franz Moor.«

Freitag den 15. Mai. Letzte Vorstellung und letzte Gastdarstellung des Hrn. W. Gerstel: **Das Urbild des Tartüffe**, Lustspiel in 5 Akten von Goussier. Hr. Gerstel den Präsident »Lamoignon« als Gast.